

öffentlichen aber auch die privaten Forderungen beglichen würden und die "Zohlsbefreyung", wie sie ja im Ewigen Frieden [von 1516] und im letzten Bündnis vorgesehen sei, [für die eidg. Kaufleute] Wirklichkeit werde.

Kanzlei Baden

1) Vgl. EA VI 1, 599-603 [Bundesschwur in Paris von 1663]

AH 39, 178-179 - Blatt 178<sup>V</sup> und 179<sup>F</sup> leer

95

[16]68 September 19., Den Haag

SCHREIBEN DER GENERALSTAENDE HOLLANDS [AN DIE EIDG. ORTE]

s. EA VI 1, 766 i [Die eidg. Orte werden gebeten, in die Garantierung des Friedens zwischen Frankreich und Spanien - den sog. Frieden von Aachen - miteinzutreten.]

Kopie  
AH 39, 180-181

96

1668 November 10.

SCHREIBEN [DER EIDG. ORTE AN DIE GENERALSTAENDE HOLLANDS]

s. EA VI 1, 766 i [Gerne willige man in die Garantierung des Friedens zwischen Frankreich und Spanien - den sog. Frieden von Aachen - ein, könne doch dadurch die Freigrafschaft Burgund "wiedterumb Inn Jhren alten Standt gesetzt" werden.] 2)

Kopie  
AH 39, 182 - Blatt 182<sup>V</sup> leer

97

1663/64

A

RECHNUNG [DES LANDSCHREIBERS BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN FUER HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, DER IHN ALS STATTHALTER DER LANDSCHREIBEREI IN DEN FREIEN AEMTERN VERTRAT]

[Heinrich Ludwig] solle ihm für ein Pferd samt Sattel bezahlen

67 Gl. 20 ss

"Weiters vohn den güedtern [Wälismühle in Bremgarten] den Zins"

160 Gl.